

Zusatzausbildung

Systemische Prozessgestaltung in der Natur

Neuorientierung und Veränderungsprozesse professionell initiieren und begleiten

**Grund- und Fortgeschrittenenkurs
März 2017 bis Mai 2019**

Berufsbegleitende Qualifizierung zum Erwerb von
Fach- und Führungskompetenzen im Feld der systemischen
naturbasierten Prozessbegleitung



Ursprung und Verlauf

Vor 25 Jahren konzipierten die Schweizer Astrid Habiba Kreszmeier und Hans-Peter Hufenus die „Kreativ-rituelle Prozessgestaltung“, die seitdem in unterschiedlichen Arbeitsfeldern erfolgreich Anwendung findet. Neben den unzähligen Veränderungen, die bei Teilnehmenden angestoßen wurden, verwandelte sich über die Jahre auch der Name der Arbeitsform. Je nach Kontext wurde sie auch „Systemische Erlebnispädagogik“ oder „Systemische Prozessgestaltung“ genannt.

Anwendungsgebiete

Das systemische Methodenrepertoire findet Anwendung u.a. in der Pädagogik, Psychotherapie, sozialen Arbeit, Psychologie, Supervision, Beratung, Personal- und Organisationsentwicklung, Erwachsenenbildung sowie im Gesundheitswesen und Outdoor-Bereich.

Arbeitsweise

Die Arbeitsform verbindet Prinzipien und Praktiken der systemischen Beratung mit einer sanften Naturerfahrung. Von zentraler Bedeutung sind die Methodenfelder Naturerfahrung, Kreativtechnik, szenische Arbeit und rituelle Gestaltung. Hierbei werden vielfältige Methoden mit der Ausrichtung auf Lösungen, Ressourcen, Prozesse und Handlungen kombiniert. Die Intention ist, persönliche und berufliche Lern-, Wachstums- und Entfaltungsprozesse bei Einzelpersonen und Gruppen zu initiieren und zu fördern. Richtungsweisend sind dabei die differenzierten Ziele und das Wissen um die Selbstorganisationskräfte der Beteiligten.

Bücher

- Wagnisse des Lernens (A. H. Kreszmeier/H.-P. Hufenus)
- Systemische Erlebnispädagogik (A. H. Kreszmeier/K. Thomas)
- Natur als Partnerin (C. u. H. Lindenthaler)
- Outdoor Guide (H.-P. Hufenus)
- Führung lernt man draußen: Bewährungssituationen als Kompetenzerwerb (A. Zuffellato)

Ausbildungsziel

Der Erwerb von praktischen und theoretischen Grundlagen zur Planung und Leitung von erfahrungsorientierten Bildungsangeboten sowie von Veränderungsprozessen für Gruppen und Einzelpersonen ist Ausbildungsziel.

Inhalte

- Krisenprävention
- Kultur des Reisens
- Projektorganisation
- Kochen in der Outdoor-Küche
- systemtheoretisches Verständnis
- (elementares) Wahrnehmungstraining
- Humor als Qualität der Selbstpräsentation
- regionale und internationale Naturerlebnisse
- systemische Führungskompetenzen und Ethik
- Beratungssequenzen mit Metaphern und Symbolen
- Förderung der Selbstachtung und Selbstachtsamkeit
- ressourcen- und lösungsorientierte Gesprächsführung
- bewusster Einsatz von Naturräumen im Beratungskontext
- Naturimpulse in Wald-, See-, Fluss-, Alp- und Berggebieten
- Gestaltung von Schlaf-, Koch- und Arbeitsräumen in der Natur
- Leitung von Veränderungsprozessen mit initiatorischem Charakter
- Interventionstechniken unter Einbezug der Elemente Feuer, Erde, Wasser, Luft
- Moderation und professionelle Sprachbegleitung bei Großgruppenveranstaltungen
- Erlernen einer Kommunikationsform, die das respektvolle Zuhören in den Mittelpunkt stellt
- Methoden der vier Felder Kreativtechnik, szenische Arbeit, rituelle Gestaltung, Naturerfahrung

Teilnehmerkreis

Die Zusatzausbildung richtet sich an Menschen aus verschiedenen Berufsfeldern, welche die Natur als Lernraum in Verbindung mit den Möglichkeiten der systemischen Arbeit nutzen möchten. Dabei sind keine Vorkenntnisse in Natursportarten nötig. In einem intensiven Prozess können persönliche und berufliche (Führungs-) Kompetenzen erweitert und vertieft werden. Diese Ausbildung ist auch für Menschen geeignet, die sich eine neue berufliche Identität aufbauen wollen.





Voraussetzungen

- Praxisbezug im Berufskontext
- eine abgeschlossene Ausbildung
- Freude am Zusammensein mit Anderen
- Lust am kreativen und szenischen Ausdruck
- gute körperliche und psychische Konstitution
- Selbst-, Natur-, Berufs- und Lebenserfahrung
- Bereitschaft und Offenheit, Neues zu erfahren
- Interesse an pädagogischen und psychologischen Fragen

Entwicklungsprozesse in und mit der Natur

Die Zusatzausbildung führt zu verschiedenen Jahreszeiten in ganz unterschiedliche Naturgebiete innerhalb Deutschlands, der Schweiz und Schwedens. Dabei wird draußen gelebt, gearbeitet und übernachtet. Zentral ist eine unmittelbare Naturerfahrung, die neue Sichtweisen und Handlungsspielräume eröffnet. Die gezielt ausgewählten Landschaften wirken mit ihren offensichtlichen und verborgenen Dynamiken. Sie werden zum Resonanzraum und Praxisfeld für eine elementare Wahrnehmung. Begleitend werden Sprach- und Handlungsmetaphern eingesetzt.

Ausrüstung


Outdoor-Kleidung, Trekkingschuhe, ein warmer Schlafsack, eine isolierende Schlafmatte, ein Trekkingrucksack und Essgeschirr sind erforderlich. Die Gruppenausrüstung (Planen, Kochtöpfe etc.) wird von Ozorio zur Verfügung gestellt.

Kultur

Systemisches Denken, phänomenologische Wahrnehmung, beherrztes Tun und konsequente Lösungsorientierung durchdringen sowohl die Inhalte als auch die Form und Kultur der Zusatzausbildung.

Die systemische Lehre wird durch praxisbezogene Arbeitsformen vermittelt und gelebt. Sie eröffnet den Teilnehmenden Übungsräume unter fachlicher Begleitung.

Der Gegenwartsbezug und die Prozessorientierung wirken als Arbeitsprinzipien während des gesamten Lernverlaufs. Dies bedeutet auch, dass sich die Teilnehmenden und die Leitung gleichermaßen auf das Wagnis des gemeinsamen Lernens einlassen. Die Ausbildung ist effektiv, sinnlich, tiefgründig, freudvoll, humorig und bringt oft erstaunliche Wendungen mit sich. Sie lädt dazu ein, sich an allem Lebendigen zu erfreuen.



Weiterbildungsprozess 2017 bis 2019

Gestaltungsrahmen

Die Hauptstruktur der Zusatzausbildung ergibt sich aus zwei aufeinander aufbauenden Kursen: einem Grund- und einem Fortgeschrittenenkurs mit insgesamt acht Modulen.

Die Zulassungsvoraussetzung für den Fortgeschrittenenkurs ist der Teilnahmenachweis des absolvierten Grundkurses.

Das selbstorganisierte Lernen ist ein weiterer wesentlicher Ausbildungsteil. In kleinen regionalen Gruppen werden zusätzliche Lerneinheiten von den Teilnehmenden selbstständig erarbeitet und durchgeführt.

Grundkurs

- 4 Module mit insgesamt 17 Präsenztagen à 10 Lerneinheiten
- 6 Intervisionsgruppentage für selbstorganisiertes Lernen
- Konzeption und Durchführung eines öffentlichen Fachtages mit Workshops im Gefüge der Ausbildungsgruppe
- schriftliche Reflektion der Methodenkompetenz
- **Abschluss:** Teilnahmenachweis
- qualifiziert zu kleinformatischen mehrstündigen Prozessgestaltungen bis hin zu Tagesveranstaltungen
- **Dauer:** von März 2017 bis März 2018
- **Kosten:** 1.885 EUR
zzgl. ca. 1.000 EUR für Reise- und Verpflegungskosten

Den Teilnehmenden steht frei, im Anschluss eine Konsolidierungsphase einzulegen oder direkt den Fortgeschrittenenkurs zu absolvieren.

Fortgeschrittenenkurs

- 4 Module mit insgesamt 13 Präsenztagen à 10 Lerneinheiten
- selbstständige Organisation, Durchführung und Leitung eines 3-tägigen Seminars in der Natur
- 4 Tage Selbststudium: Literaturrecherche, Fertigstellung eines Abschluss-Projektes
- **Abschluss:** Zertifikat Systemische/r Prozessgestalter/in in der Natur
- **Dauer:** von Mai 2018 bis Mai 2019
- **Kosten:** 1.441 EUR
zzgl. ca. 1.000 EUR für Reise- und Verpflegungskosten

Die Teilnahmekosten können in Raten bezahlt werden. Nähere Informationen unter Tel. 0421/361-18030.

Grundkurs

Basiszeit

1 | Einstieg
24. bis 26. März 2017
2 Arbeitstage
Seminarhaus, Deutschland

Prämissen systemischer Ansätze, Hypothesen, Menschenbild, theoretische Grundlagen, Kennenlernen der Methodenpalette, Interventionsgruppenbildung.

2 | Lebenswege
22. bis 30. Juli 2017
8 Arbeitstage
Seenlandschaft, Schweden

Biographie-Arbeit, Lebensfluss und Lebenszyklen, kreatives Gestalten mit Metaphern und Symbolen, szenische Methoden, lösungsorientierte Interventionen, Leben in der Natur, Wirkungsdimensionen elementarer Ressourcen, Qualitäten des süßen Wassers erfahren.

3 | Methoden
02. bis 06. Oktober 2017
5 Arbeitstage
Wald, Deutschland

Zielbezogene und zirkuläre Interviewtechniken, Moderationstechniken, Arbeit mit Märchen und Mythen, narrativer Ansatz, Naturimpulse, Anwendung der vier Methodenfelder, Vorbereitung der Tagesveranstaltung mit individuellen Workshops.

4 | Öffentlich werden
23. bis 25. März 2018
2 Arbeitstage
Tagungshaus, Bremen

Durchführung einer öffentlichen Tagesveranstaltung für externe Interessierte. Evaluation der Handlungskompetenz. Dokumentation des Fachtages. Schriftliche Reflektion der eigenen Führungskompetenz. Abgabetermin: 15. April 2018

Selbstorganisiertes Lernen

Grundlagen konsolidieren; kleine Formate mit Führungsaufgaben und Methoden in der Natur.

Abschluss: Grundkurs

Teilnahmenachweis

Zertifizierung

Nach dem Abschluss des Grund- und Fortgeschrittenenkurses und den dazu erbrachten Leistungen erhalten die Teilnehmenden das Zertifikat „**Systemische/r Prozessgestalter/in in der Natur**“. Dieser Nachweis wird alle Ausbildungsteile inhaltlich und zeitlich auflisten, so dass die erworbenen Fach- und Führungskompetenzen der Absolventen/innen transparent werden.

Organisation

Ozorio bietet seit 2004 systemische und handlungsorientierte Formate in den Feldern Pädagogik, Coaching und Supervision an. Seit 2006 wird die *Systemische Prozessgestaltung in der Natur* in Kooperation mit der Bremer Volkshochschule angeboten.

Fortgeschrittenenkurs

5 | Weiterziehen
20. bis 22. April 2018
2 Arbeitstage
Wattenmeer, Deutschland

6 | Visions-Suche
24. bis 27. Mai 2018
4 Arbeitstage
Berge, Schweiz

Kontemplative Phase allein in der Natur, ganzheitliche Perspektivenentwicklung. Rituelle Grundstruktur.

7 | Projektmanagement
27. bis 31. Juli 2018
5 Arbeitstage
Berge, Schweiz

Führungshaltung und -ethik, Selbstpräsentation und Humor, Entwicklung einer Projektidee, Theorie-Praxis-Transfer.

8 | Ankunft
25. und 26. April 2019
2 Arbeitstage
Seminarhaus, Deutschland

Darstellung der Praxis-Projekte, Resümee, feierliche Abschlussgestaltung.

Selbstorganisiertes Lernen

Praktizieren des Gelernten im Alltag. Literaturrecherche. Organisieren, Bewerben und Durchführen eines 3-tägigen Seminars in der Natur. Anfertigung eines Portfolios. Abgabetermin: 20. April 2019.

Abschluss: Grundkurs + Fortgeschrittenenkurs

Zertifikat Systemische/r Prozessgestalter/in in der Natur

Teilnahme

Der Entscheidung zur definitiven Teilnahme an der Zusatzausbildung geht eine Informationsveranstaltung voraus. Die Veranstaltung findet sowohl im Bamberger Haus der VHS sowie im angrenzenden Park statt. Hier werden Arbeitsformen in der Gruppe ebenso mit einbezogen wie Einzelvorstellungen und Übungen zu zweit. Neben einem ersten Kennenlernen der Arbeitsweise wird es Raum geben, um Fragen zu klären und um das Lehrtrainer-Team sowie die Bewerber/innen kennenzulernen.

Informations- und Auswahlveranstaltung

Samstag, 18. Februar 2017 von 14 Uhr bis 17 Uhr

Anmeldung:

Bremer Volkshochschule
Fachbereich berufliche Bildung
Breitenweg 2, 28195 Bremen
E-Mail: Baerbel.Lunemann@VHS-Bremen.de
Tel.: 0421/361-18030



Leitung

Das Leitungsteam verfügt über langjährige und umfangreiche Erfahrungen in der Anwendung der Arbeitsweise und in der sicheren und wirksamen Gestaltung von Erfahrungsräumen in der Natur. Die Module werden in Doppelmoderation durchgeführt.

Claudia Fantz ist Diplom Sozialpädagogin (FH), Supervisorin (IASTI Belgien), Lehrtrainerin für *Systemische Prozessgestaltung in der Natur*, *Systemische Naturtherapeutin* mit Zusatzausbildungen in Tanz- und Bewegungstherapie sowie phänomenologisch-elementarer Aufstellungsarbeit.

Christian Braun ist Lehrtrainer für Systemische Prozessgestaltung in der Natur, Theaterpädagoge, diplomierter Clown, aktiver Klinik-Clown mit langjähriger Erfahrung als Bildungsreferent und in der Naturraumarbeit.

OZORIO

Institut für Wandel durch Naturerfahrung
und systemische Prozessgestaltung
www.ozorio.de
www.systemische-naturtherapie.de

Trägerschaft

Der Träger der
Zusatzausbildung ist die
Bremer Volkshochschule.

